

Blaue Blume

→ [Fernweh](#), → [phantastische Orte](#), → [Sehnsucht](#), [Illusionen](#)

1800 ersterwähnt von Novalis 1802 im *Heinrich von Ofterdingen*\\: »Nicht die Schätze sind es, die ein so unaussprechliches Verlangen in mir erweckt haben, sagte er zu sich selbst; fernab liegt mir alle Habsucht: aber die blaue Blume sehn' ich mich zu erblicken. Sie liegt mir unaufhörlich im Sinn, und ich kann nichts anderes dichten und denken«. Diese Metapher wurde zum Symbol der Romantik, während Heinrich Heine sie nur lächerlich fand und spottete:

"Was war jene Blume, welche
Weiland mit dem blauen Kelche
So romantisch süß geblüht
In des Ofterdingers Lied?
War's vielleicht die blaue Nase
seiner mitschwindsücht'gen Base,
Die im Adelsstifte starb?
Mag vielleicht von blauer Farb'
Ein Strumpfband gewesen sein,
Das beim Hofball fiel vom Bein
Einer Dame: – Firlefanzt!"

Später wird sie in in verschiedenen [Wandervogel](#)-Liedern zitiert, etwa:

Wenn hell die goldne Sonne lacht

muss in die [Welt](#) ich ziehn;

denn irgendwo muss voller Pracht

die Blaue Blume blühn.«\\ 1960 Werner Helwig: *Die Blaue Blume des Wandervogels*

- Krüger, Thomas

„... macht die blaue Blume rot!“: Bernhard Vesper's *Die Reise and the Roots of the „New Subjectivity“*.

Seminar: *A Journal of Germanic Studies*. 47.3 (2011) 349-364.

From:

<https://willy-janssen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**

Permanent link:

https://willy-janssen.de/doku.php/wiki/blaue_blume?rev=1655573351

Last update: **2022/06/18 17:29**

